

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 6

Artikel: Ein Armee-Film
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gin Armee-Silm

Die schweizerische Armeeleitung hat in Verbindung mit der baslerischen Film-Fabrik Cos das Leben und Treiben der schweizerischen Armee kinematographieren lassen und gedenkt, das vollendete Werk den schweizerischen Kinematographentheatern zur Verfügung zu stellen, damit diese es neben den ausländischen Kriegs- und Soldatenfilmen abrollen, die in jedem „Kriegsbericht“ vor den Augen der Besucher sich zeigen.

Die Armeeleitung hat mit diesem Werk einen Weg zur Annäherung des Militärs an die Zivilbevölkerung gefunden, auf den wir je und je hingewiesen haben. Es ist ganz zweifellos, daß er mit dem schweizerischen Armee-Film eine Tat vollbracht hat, die vorbildlich werden wird auch für andere Zweige des eidgen. Staatslebens. Wir denken da z. B. an die kinematographische Darstellung unseres Postbetriebes, an die Festlegung im Film der schweizerischen Liebeswerte: die Abwandlung der Gaskuerten- und Invalidenzüge, wobei zum Vorhinein jede Absicht, das Kriegselend als Schaulwerk auszunützen, ausgeschlossen sein muß. Wo aber der Photographenapparat so vielfache Anwendung findet, um

die Gefühle der Eitelkeit Einzelner zu befriedigen, da ist es auch angebracht, den kinematographischen Aufnahmeapparat spielen zu lassen, um der Nachwelt die friedvollen Werke des Schweizerlandes in ferne Zukunft hinein zu erhalten. Gerade die Erhaltung von Filmen über die internationalen humanitären Werke der Schweiz erscheint uns als eine absolute Notwendigkeit.

Der schweizerische Armee-Film ist durch das einträchtigliche Zusammenwirken eines Privat-Institutes der Kinematographen-Branche mit den Leitern unseres Militärwesens entstanden. Wir finden, daß auf diesem Untergrund auch die Basis gefunden werden sollte für die weitere Entwicklung des schweizerischen Kinematographenbetriebes. Gegenwärtig steht die Frage des bürgerlichen Unterrichtes sowohl bei den politischen Parteien als in den verschiedensten Parlamenten im Vordergrund, und selbst der Bundesrat hat diesem Punkte unserer Zukunftspläne sein lebhaftestes Interesse zugewendet. Der Armee-Film wird ein erstes Moment für die Möglichkeit des Anschauungsunterrichtes in bürgerlichen Unterrichtsstunden bilden können. Ihm könnten sich Filme anreihen über das eidgenössische Eisenbahnwesen, über die schweizerische

Landwirtschaft, über Verkehrsbestrebungen, das kinematographische Bild wäre imstande, den jungen Bürgerkulturen alle unsere staatlichen Einrichtungen lebendig vor Augen zu führen und ihnen vermehrtes Interesse für die Arbeiten des Staates abzurufen. Wie wenige unserer Staatsbürger haben schon unsere Mäe im Berner Bundespalais tagen gesehen. Der Film könnte da vermittelnd eingreifen und unsere politischen Führer dem Volke nahe bringen, er vermöchte es besser als alle anderen bildlichen Darstellungen, der Gesamtheit unsere obersten Magistraten persönlich vorzustellen und sie dem Volke auch wirklich bekannt und vertraut zu machen. So kann der Kinematograph dem Wohle des Landes dienen, indem er die Beziehungen zwischen Volk und Behörden enger schmieden hilft und aus dieser Gedankenfolge heraus darf man hoffen, daß das Kinotheater der Zukunft dem Schweizervolke als beliebtes Ausflugsziel auch über die politischen Ereignisse und Personen des eigenen Landes zu dienen vermöge, wie es heute schon ein gerne benutztes Mittel ist, die wichtigsten Personen des Auslandes kennen zu lernen.

Diese Fragen scheinen uns der Erörterung auch in weiteren Kreisen wert zu sein.



CINEMA



Specks Palast-Theater

Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 7. bis inkl. 10. Februar 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

PROTEA

Die Geheimnisse des Schlosses Malmoot
Abenteuer einer Beschützerin.

II. Teil: In der Falle (2 Akte)

III. Teil: Die sich senkende Decke
(3 Akte)

Für Zürich vollständig neue Folge.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
7-11 Uhr 2-11 Uhr

Aussergewöhnliches Prachtprogramm!

Zwei Filmwerke I. Ranges!

4 Akte 2. Bild der Serie „SIBIRIEN“ 4 Akte
Kriminal- und Familientragödie

Der schwarze Pass

oder:

Das Blutbad von Kiew

Ein Kulturbild aus dem russischen Zarenreiche, verfasst von ABRAHAM SHOMER. In der Hauptrolle: Die amerik. Künstlerin KLARA KIMBALL-YOUNG.

5 Akte Aus der Serie: „Meister-Werke“ 5 Akte
Lebens- und Leidenstragödie

!! Die Faust des Schicksals !!

Ein Bild von tiefergreifender Wirkung, direkt aus dem Leben gegriffen. In der Hauptrolle: ALWIN NEUSS!

Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 9. Febr. bis inkl. Dienstag 12. Febr.:

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 9/9 Uhr
Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte Ein Detektiv-Abenteuer 5 Akte

Stuart WEBBS!!

betitelt:

Die Senatorenwahl

Hochinteressante und spannende Handlung!

4 Akte Der schöne und beliebte Kinostern 4 Akte

MIA MAY

in dem ergreifenden Lebensbild

„Hilde Warren und der Tod“

Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telefon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Die rote Nacht

Sensationsschauspiel
in vier Akten

Dieses erstklassige Bild fesselt sowohl durch die liebreizende Natürlichkeit seiner Handlung als auch durch prächtige Meeres-Bilder; und die schaurig schöne Darstellung eines gewaltigen Riesenbrandes grosser Petroleumquellen.

Leutnant auf Befehl

Vornehmes Lustspiel in drei Akten

In der Hauptrolle:

HARRY LIEDEKE

Der deutsche Kaiser in Rumänien
Hochinteressante Aufnahme.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

KinoZürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 7. bis 10. Februar 1918:

Die berühmte französische Künstlerin

MISTINGUETTE

als

DETEKTIV!

Sehr spannendes Drama in 4 Akten.

Mensch, leih' mir deine...

Erheiterndes Lustspiel in 3 Akten.

VORANZEIGE: Vom 14. bis 17. Februar 1918:

QUO VADIS

Absolut neuer und vollständiger Film!